

## Erfolgreiche Bilanz des LongLeif-Aufsichtsrats

### LongLeif-Planungen nehmen Gestalt an – Grundstückskaufvertrag notariell beurkundet!

Am 15. April trafen sich die Aufsichtsräte der LongLeif zu ihrer letzten Sitzung in der alten Zusammensetzung und zogen Bilanz. Denn die „Amtszeit“ des bisherigen Aufsichtsrats endet zum 30.04.2020. Über die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats muss der neue Marktgemeinderat nach seiner konstituierenden Sitzung am 15. Mai entscheiden, wobei Elisabeth Koch als 1. Bürgermeisterin lt. Satzung zukünftig auch den Aufsichtsratsvorsitz übernehmen wird.

Da passte es ganz gut, dass als „krönender Abschluss“ der Arbeit des Aufsichtsrats in der Marktgemeinderatssitzung vom vergangenen Mittwoch in Sachen „Notarielle Unterzeichnung des Grundstückskauf-Vertrags für das Campus-Areal“ (Gelände südlich des neuen BZB-Bahnhofs) Vollzug gemeldet werden konnte! Damit sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Der ca. 29.000 m<sup>2</sup> große Campus bietet der Caritas mit ca. 10.000 - 12.000 m<sup>2</sup> beste Voraussetzungen ihre Vorstellungen von einer breiten Angebotspalette aus Betreutem Wohnen, Stationärer Pflege (incl. Hospiz), Tages- und Kurzzeitpflege sowie Sozialstation zentrumsnah zu realisieren. Und es verbleibt ausreichend Platz für das dringend benötigte Bildungszentrum für Pflegeberufe sowie das Forschungszentrum der TU München. Beides, wie Dr. Meierhofer meint, „Projekte, mit denen wir qualifizierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze in unserem Ort schaffen und die Abwanderung unserer Jugendlichen nach dem Abitur eindämmen können. Die räumliche Nähe von Bildung, Forschung und Anwendung hat Modellcharakter von nationaler, wenn nicht sogar von internationaler Bedeutung. Dieser Ansatz bietet nicht zuletzt die Chance, einen neuen Zweig einer Pflegeausbildung mit Hochschul- und / oder universitären Abschlüssen zu entwickeln.“

Rückblickend betrachtet fällt die Bilanz der Aufsichtsratsstätigkeit mehr als positiv aus. Der Aufsichtsrat hat – damals noch als sog. „Expertenteam“ - die LongLeif GaPa gmbH im Dezember 2016 ins Leben gerufen! Seit Gründung der LongLeif war der Weg zunächst aber steiniger als erwartet. Was nicht zuletzt daran lag, dass Auseinandersetzungen mit der Erbgemeinschaft „ausgetritten“ und die Satzungsziele mit kommunal-, beihilfe- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorschriften in Einklang gebracht werden mussten. Außerdem war es erforderlich in Form des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“ erst einmal einen strategischen Orientierungsrahmen für Förderprojekte im Markt zu schaffen. Ein notwendiger Prozess, der leider sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat und bei dem es nicht immer gelungen ist, diese komplexen Sachverhalte der Bevölkerung nahe zu bringen. Vielmehr herrscht zum Teil bis heute bei den Bürgerinnen und Bürgern von Garmisch-Partenkirchen der Eindruck vor, dass „in Sachen LongLeif nichts vorangeht“. Auch die Suche nach einem fest angestellten Geschäftsführer zog sich länger hin als erwartet, so dass erst im Mai 2018 im „Alten Finanzamt“ ein eigenes Büro aufgebaut werden konnte.

Inzwischen ist es jedoch gelungen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die LongLeif tatsächlich operativ in der Versorgung tätig ist. Im Herbst letzten Jahres wurde die Musterwohnung „Living Plus“ im Forschungszentrum Geriatronik (Bahnhofstraße 37) in Betrieb genommen und landkreisweit die Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Behinderung aufgebaut ([www.longleif-wohnberatung.de](http://www.longleif-wohnberatung.de)). Auch beim Aufbau der Corona-Hilfeplattform des Freiwilligen-

Zentrums „Auf geht’s!“ ([www.aufgehts-gap.de](http://www.aufgehts-gap.de)) leistet die LongLeif finanziell und personell Unterstützung!

Und was die „großen“ Investitionsprojekte angeht, stehen die Ampeln auf „grün“: Die Planungen für das Seniorenzentrum im Alten Finanzamt kommen gut voran, der Aufbau des Forschungszentrums Geriatronik in der Bahnhofstraße 37 und die Gespräche mit der TUM über die Standort-Verstetigung laufen vielversprechend – und mit dem Erwerb des Bahnhofsareals West steht endlich auch das favorisierte Grundstück zur Verfügung um das zukunftsweisende Projekt „Modellkommune für Geriatronik“ zu realisieren.

Viktor Wohlmannstetter – seit Mai 2018 Geschäftsführer der LongLeif – hebt gerne die aus seiner Sicht großen Verdienste des „alten“ Aufsichtsrats hervor: „Auch wenn dies von der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen wird: der Aufsichtsrat hat die Schritte der schließlich vom Marktgemeinderat beschlossenen Ziele engmaschig und mit einem immensen Arbeitspensum begleitet. Seit meinem Arbeitsantritt standen monatlich Sitzungen auf dem Programm! Wertvoll war auch, dass Experten mit unterschiedlichstem beruflichem Hintergrund und einem guten Netzwerk im Aufsichtsrat vertreten sind und ihre Erfahrung einbringen konnten. Von entscheidender Bedeutung war, dass der Aufsichtsrat dem Gemeinderat gegenüber und auch nach außen mit einer Stimme aufgetreten ist, so sehr in den einzelnen Sitzungen auch um den bestmöglichen Weg gerungen wurde. Das sollte unbedingt auch in Zukunft gelingen!

An dieser Stelle deshalb vom gesamten LongLeif-Team nochmals ausdrücklich ein herzliches Dankeschön an alle Aufsichtsratsmitglieder – und im Besonderen an Dr. Sigrid Meierhofer und Florian Hillebrandt, die im neuen Aufsichtsrat wohl nicht mehr vertreten sein werden. Ein Danke auch an Dr. Stephan Thiel, dem u.a. die Wortschöpfung „Geriatronik“ zu verdanken ist und der leider im August letzten Jahres aus dem Aufsichtsrat ausscheiden musste!“

Garmisch-Partenkirchen, den 23.04.2020

LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH

### Von der Leifheit-Stiftung zur LongLeif GaPa gGmbH

Die LongLeif GaPa gemeinnützige GmbH wurde am 11. November 2016 mit Sitz in Garmisch-Partenkirchen gegründet. Der Gesellschaft wurden vom Markt Garmisch-Partenkirchen als Alleingesellschafter Geldmittel in Höhe von insgesamt 57 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um Finanzmittel, die dem Markt von der in der Schweiz ansässigen Günter und Ingeborg Leifheit-Stiftung (Lugano) zugewandt worden sind. Der Markt hat der Stiftung garantiert, diese Mittel nach den Vorgaben des Stiftungszweckes der Stiftung zu verwenden und hat die Erfüllung dieses Stiftungszweckes in den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft übernommen.

Die LongLeif GaPa gGmbH ist eine hundert-prozentige Tochtergesellschaft des Marktes Garmisch-Partenkirchen und betreibt keinen auf Gewinnerzielung ausgerichteten Geschäftsbetrieb. Aufgabe der LongLeif ist es, die eingestellten Mittel für Förderprojekte im Sinne der gemeinnützigen Stiftungszwecke einzusetzen. Diese umfassen gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke zu Gunsten von alten und pflegebedürftigen Personen z.B. durch die Errichtung und die Unterstützung von Alten- und Pflegeheimen, die Förderung der wissenschaftlichen Forschung mit Bezug auf die Probleme des Dritten Alters sowie die Unterstützung von anderen Einrichtungen, die zu Gunsten älterer Menschen tätig sind.

[www.longleif.de](http://www.longleif.de)

Anlage 1      Aufsichtsrat der LongLeif GaPa gGmbH im Jahr der Gründung (2016)



Dr. Stephan Thiel, Dr. Sigrid Meierhofer, Claus Gefrörer, Prof. Rudolf Faltermeier, Florian Hillebrandt, Elisabeth Koch

Foto: Markt Garmisch-Partenkirchen

Anlage 2 Aufsichtsrat der LongLeif GaPa gGmbH bei Treffen mit TU-Präsident (02.2020)



Claus Gefrörer, Elisabeth Koch, Florian Hillebrandt, Prof. Rudolf Faltermeier, Dr. Ernst-Otto Münch, Dr. Sigrid Meierhofer  
Foto: LongLeif GaPa gGmbH / Philipp Guelland

Anlage 3 : Luftaufnahme „Bahnhofsareal-West“



Foto: Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen